

28/XI 1966

LUKÁCS GYÖRGY
BUDAPEST, V.
BELGRÁD RAKPART 2. V. EM. 5
Telefon: 185-366

L442 26-1111/80

✓
Lieber Otto, liebe Mici,

es ist zwar monoton und langweilig, aber trotzdem der
Wahrheit entsprechend, wenn ich wieder einmal meine Entschuldigun-
gen vorbringe, erst zwei Briefe auf einmal beantwortet, vor kurze-
m Vermitte "Herrn" oder Schüler in Vertulbaken, nach malts
und ~~Arbeit~~^{Arbeit} Arbeit, die sehr langsam vorwärts geht. So ist es auch
diesmal. Lajos und Ferbó werden ich keine Malteser mehr sein;
Lajos ist viel beschäftigter (auch J. U.), Ferbó ist mit Korrekturen
des deutschen Buches beschäftigt gewesen; auch hier einige, De-
kretare über ungarische Buch etc. Anssi und Feri haben vermis-
stlich nicht in die J. U. Vollrecht im Laufe des Winters,
eventuell Anfang nächsten Jahres. Anssi geht er jetzt verheiratet
gut.

Der Text von J. Deutschen Deutsch und erhalten. Ich kann beibringen

MTA FIL INT.
Lukács Arch.

die französische Fassung aus „Temp Moderne“ (Zubehört Lambros) Deut-
lich ist ein bedeutendes Fehlentwurf; sein Buch über Trachid hervor-
geht viel Intümer. Lender schloßt es auch nicht, indem er die
sachlichen Differenzen zwischen Lenin und Trachid gelegentlich ver-
schweigt. Dambros habe ich mich einmal geäußert; die Kritik
D's ist vielleicht auch eine Antwort darauf. Doch Sie wissen,
dass ich sehr gleichgültig auf Kritiken reagiere; man ist nicht
immer mit sehr geringem Selbsteitel gewest.

Jetzt wenig Neues. Sie hat jeder etwas Griffe; auch ich, aber wir können
nicht leben. Haben Sie Britten begleitet? Ich habe erst kürzlich
Jelencs, „Warten“ von dem gehört. Für mich war es eine große,
sehrer Einsichten.

Also: - wie stets - entschuldigt die späten und doch flüchtigen
Zeilen. Gebls sagt: man soll keine Feigen von Apfelbäumen
verlangen.

Mit besten Grüßen an Alle

MTA FIL. INT.
Lukács Archiv

Gy